

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 07.03.2019

Anwesende Mitglieder:

Antidiskriminierung
gegen Antisemitismus
Außen
Hochschulpolitik
Regenbogen
Gender
Sozial
Erasmus und Auslandsstudium
Presse
Familiäre Verpflichtungen
Studieren ohne Hürden
Vorstand (4)
Studierendenratspräsidium
Gäste: -

Mit [15] Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Vorstand

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

1) Fachschaft EZW - Fachschaftstag

2) Rosa Luxemburg Club - Sitzung

3) Gegenmaßnahmen - Workshop

4) Regionalgruppe der Stiftung der deutschen Wirtschaft in Freiburg (SDW)

TOP 3: Finanzanträge

1) Eucor – Treffen mit neuer Mitarbeiterin

2) Verpflegung und Organisation der fzs-MV

3) Fachkonferenz Wohnen

4) EUCOR-Klausurtagung 2019

5) Awareness-Workshop

6) Feministisches Argumentationstraining

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Idee Wahlprüfsteine für Kommunal- und/oder Europawahl

2) Zeitungsabonnements

3) Ideen zu StuRa-Protokollen:

4) Körperwelten

5) Stellungnahme Mängel an der Universitätsbibliothek

TOP 5: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Protokollführung: gegen Antisemitismus

Sitzungsleitung: Gender

Redeleitung: Presse

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung: Der Top Finanzanträge wird vorgezogen

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Arbeit an der Plakataktion läuft, ansonsten gibt es nichts neues

b) Außen

- Der AK Lehramt der LAK hat eine ausführliche Positionierung erarbeitet. An diesem AK sind zwei Studierende aus Freiburg beteiligt
- Auf der nächsten LAK wird die Positionierung besprochen, und anschließend zur Debatte in den StuRa eingebracht
- Am Samstag tagt der AK HoFi (Hochschulfinanzierung) der LAK in Tübingen. Vermutlich wird das Referat daran teilnehmen

c) Erasmus und ausländische Studierende

- Der Referent ist kurzfristig abwesend

d) Finanzstelle

- Nicht anwesend

e) Gegen Antisemitismus

- Vor mehreren Wochen fand eine Klausurtagung statt. Es wurde besprochen, welche Veranstaltungen das Referat im nächsten Semester anbieten will.
- Vorträge werden geplant und organisiert. Die entsprechenden Finanzanträge fallen in das neue Wirtschaftsjahr
- Es wird versucht langfristig Strukturen aufzubauen und sich mit anderen Gruppen zu vernetzen, um besser Antisemitismus beobachten zu können.

f) Gegen Faschismus

- Nicht anwesend

g) Gender

- Das Referat ist am morgigen Frauen*streik beteiligt
- Macht morgen mit!
- Informationen zum Streik: <https://www.facebook.com/events/652335871849890/>
- Informationen zur Demonstration um 17 Uhr auf dem Platz der alten Synagoge: <https://www.facebook.com/events/1192753560876117/>

h) Hochschulpolitik (HoPo)

- Es gibt nichts neues

i) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nicht anwesend

j) Politische Bildung

- Nicht anwesend

k) PR

- Nicht anwesend

l) Presse

- Das Studium der Referentin ist bald zu Ende. Das Referat beschäftigt sich daher mit der Wissenssicherung. Die Nachfolge ist noch etwas unklar. In den nächsten Wochen werden noch ein paar Artikel veröffentlicht. Falls ihr noch etwas veröffentlichen wollt, meldet euch!
- Es werden neue Menschen für das Referat gesucht

m) Regenbogen

- Das Referat plant das kommende Semester
- Momentan passiert in der vorlesungsfreien Zeit relativ wenig, entsprechend gibt es nichts neues zu berichten

n) Sozial

- Das Referat war auf der Veranstaltung zum Forum Studienstart
 - Es wurde viel über die Vernetzung und geplante Zusammenarbeit gesprochen. Etwa mit coolen Projekten, wie „Running mates“ oder „kosmic“
 - Es sind „Beratungskarten“ geplant, also Pinnwände auf denen verschiedene einlamierte Karten mit Beratungsstellen angebracht werden können. Dies wäre etwa eine gute Idee für den AstA oder verschiedene Fachschaften
 - Insgesamt bestand die Idee sämtliche verschiedene Beratungsstellen zu allen Themen zu vernetzen und zu koordinieren

o) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Auf dem Forum Studienstart wurden Rückfragen an das SWFR in Bezug auf Anlaufstellen für Studierende mit Kind gestellt, da auf einem Poster anscheinend stand, dass es hier keine Anlaufstellen gäbe
- Die Referentin wird leider nur an einem Tag zur AstA Hütte wegen Examen vorbeikommen können

p) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Ein Antrag zum Thema „Neurodiversität“ wurde auf der fzs MV (Mitgliederversammlung des freiwilligen Zusammenschluss von Student*innenschaften) gemeinsam mit dem Vorstand eingebracht. Nach der Diskussion des Antrags, wurde dieser Einstimmig angenommen.
 - Link zu unserem Antrag: <https://fzs-mv.de/antraege/neurodiversitaet-als-integraler-bestandteil-menschlicher-diversitaet/>

q) Umwelt

- Nicht anwesend

r) Vorstand

- Die Umstellung auf das neue PAD-System erfolgt am Ende der vorlesungsfreien Zeit (ist daher noch nicht erfolgt)
- Am Wochenende wird eine Person aus dem Vorstand vielleicht die LAK (Landesastenkonzferenz) in Tübingen besuchen
- Ein stellvertretendes studentisches Mitglied im Direktorium des Internen Akkreditierungsausschuss wird gesucht.
 - Falls Interesse besteht, kann man sich an den Vorstand wenden.
- Für die Wahlkoordination werden Menschen gesucht. Diese kann ab April besetzt werden und wird bald vom Vorstand ausgeschrieben.
- Für die Einrichtung des „Global Digital Learning Centers“ werden 4 Studierende gesucht
 - Das Projekt ist aus dem Exzellenzantrag gewachsen, wird aber unabhängig von diesem fortgeführt. Ziel ist es das Digitale Lernen an der Uni auszuarbeiten und zu verbessern.
 - Die Universität hat einen Zeitplan zur Erstellung dieses Centers in einem Co-Creation Prozess erstellt.
- Die Ermittlungen zu dem Antisemitischen Brief, welche die Studierendenvertretung letztes Jahr erhalten hatte, wurde eingestellt, da niemand gefunden werden konnte.
- Der Vorstand macht das Angebot, zukünftig Fachschaftssitzungen zu besuchen.
- Bericht des Jour Fixe mit dem Rektorat
 - Auch das Rektorat ist über den Zustand der UB besorgt. Das Amt für Vermögen und Bau prüft vor sich hin, während von der UB aufgrund von Wind die Fassadenteile herunterfallen.
 - Vielleicht wäre es möglich, hierzu eine Stellungnahme zu veröffentlichen um den Druck auf Vermögen und Bau irgendetwas gegen die Mängel zu tun zu erhöhen.
 - Die Stadt ist anscheinend über angebliche Exzesse bei Erstie-Ralleys insbesondere auf dem Platz der alten Synagoge besorgt. Der Brief der Stadt wird an uns weitergeleitet
 - Über das Thema Zulassungskriterium bei der Bachelor-Note im Masterstudiengang wurde gesprochen. Die Prorektorin für Studium und Lehre stellt zusammen, welche

Masterstudiengänge tatsächlich Zulassungskriterien haben, und wie das gehandhabt wird.

- Über den Vollversammlungsantrag Sozioökonomische Herkunft als Dimension der Vielfalt wurde gesprochen. Das Sozialreferat war anwesend und hat hierüber berichtet. Weiterer Kontakt mit dem SWFR wäre hier notwendig, aber es ist von uns gewünscht, dass es zu diesem Thema auch eine Stelle an der Universität gibt.
- Es wurde über eine Prüfung bei der Sportwissenschaft Studierenden verboten auf die Toilette zu gehen. Das ist kritisch, daher wird dazu ein Statement des betroffenen Professors eingeholt.
- Weiterhin ist ein UB-Nutzer*innenbeirat geplant. Wenngleich keine Institutionalisierung angestrebt, wird da diese lange dauert und Aufwand kostet. Derzeit besteht die Idee darin, einen regelmäßigen informellen Jour Fixe zwischen Studierendenschaft und UB-Leitung zu etablieren. Das Rektorat schreibt hierzu mit Frau Kellerson
- Bericht zur 61 fzs-MV in Freiburg
 - Zwei inhaltliche Anträge aus Freiburg wurden angenommen (gegen Antisemitismus und zum Thema Neurodiversität; <https://fzs-mv.de/antraege/check-your-antisemitism-before-you-wreck-yourself/> und <https://fzs-mv.de/antraege/neurodiversitaet-als-integraler-bestandteil-menschlicher-diversitaet/>)
 - Anträge, die wir mit im AS (Ausschuss der Studierendenschaften) auf den Weg gebracht haben wurden angenommen. (Ein rassistischer Antrag, sowie ein Antrag zum Thema Nachhaltiges Engagement). Alle Anträge sind auf der Seite des fzs unter <https://fzs-mv.de/> nachzulesen
 - Wir sind wieder in den nächsten AS gewählt worden
 - Zahlreiche satzungsändernde und strukturellen Anträge wurden behandelt, leider reichte die Zeit nicht, alle inhaltlichen Anträge zu behandeln. Die verbliebenen inhaltlichen Anträge sowie Nachwahlen in die Ausschüsse wurden an den AS überwiesen
 - Das Protokoll der MV wird vermutlich auf der nächsten AS-Sitzung Anfang April beschlossen und dann veröffentlicht
 - **Sehr viele Menschen aus unserer Struktur haben aktiv mitgeholfen. Der Vorstand bedankt sich hierfür herzlichst. Besonders möchten wir dem HoPo Referat für die Mithilfe bei der Organisation bedanken.**
 - Ein Präsent wurde an das Hopo-Referat überreicht
 - Es wird überlegt, sich noch bei der Fachschaft der Technischen Fakultät zu bedanken

s) Studierendenratspräsidium

- Es gibt nichts zu berichten.

Momentan nicht besetzte Referate: Datenschutz, Internationale Studierende (Autonomes Referat), Kultur, Lehramt, Tierrechte

TOP 2: Raumanträge

1) Fachschaft EZW - Fachschaftstag

Gruppe: Fachschaft EZW

Raum: konf 1

Termin: 28.04. 9-18 Uhr

Veranstaltung: Fachschaftstag. Fachschaftstag, um unsere Zusammenarbeit zu stärken und das neue Semester zu planen

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	11	0	1	Der Antrag wurde mit einer Enthaltung angenommen

2) Rosa Luxemburg Club - Sitzung

Gruppe: Rosa Luxemburg Club

Raum: Konf3

Termin: Mittwoch, 6. März 18-20 Uhr

Veranstaltung: Sitzung

Diskussion: Leider hat der Rosa Luxemburg Club keine Rückmeldung über detailliertere Informationen zu ihrer Veranstaltung gegeben. Der Termin ist mittlerweile schon verstrichen.

GO-Antrag auf nichtbefassung: Angenommen

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	0	0	0	Aufgrund des GO-Antrags auf Nichtbefassung fand keine Abstimmung statt

3) Gegenmaßnahmen - Workshop

Gruppe: Gegenmaßnahme

Raum: Konf 1 und Konf 2

Termin: 16.3. und 17.3.

Veranstaltung: Workshops zum Thema Geschlechter-Verhältnisse. Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, veranstalten wir zusammen mit anderen linken Gruppen aus Freiburg, vom 15.-17.03. die Tagung "Geschlechter-Verhältnisse". Diese wird hauptsächlich auf dem Grethergelände im Grün stattfinden, allerdings sieht es aktuell so aus, dass wir für einzelne Workshops noch Räumlichkeiten benötigen.

Diskussion:-

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	11	0	1	Antrag mit einer Enthaltung angenommen

4) Regionalgruppe der Stiftung der deutschen Wirtschaft in Freiburg (SDW)

Gruppe: Regionalgruppe der Stiftung der deutschen Wirtschaft in Freiburg (SDW)

Raum: Konf 1 und Konf 2

Termin: 15.06. & 16.06. ganztags

Veranstaltung: Seminar zum Thema "Mental Health First Aid"

Zu Beginn des Jahres wurde die jährliche Barmer-Studie veröffentlicht, mit beunruhigenden Erkenntnissen über die psychische Gesundheit von Studierenden in Deutschland. Demnach hat heutzutage jeder Vierte der 2,84 Millionen Studierenden eine psychische Erkrankung - rund neun Prozent mehr als noch 2015. Gründe für diese Zunahme seien Zeit- und Leistungsdruck sowie finanzielle Sorgen und Zukunftsängste. Geht es um die physische Gesundheit gehören Erste-Hilfe-Kurse in Deutschland zur Norm, ob als Bestandteil von Berufsausbildungen, vor dem Führerschein oder in der Schule. Doch was ist mit der Erstversorgung von psychisch Erkrankten? Wie ist damit umzugehen, wenn eine Person im Umfeld total entkräftet ist, eine Panikattacke bekommt oder gar den Gedanken äußert, sich etwas anzutun? Wie kann man dieser Person helfen? Und wie erkennt man Anzeichen einer psychischen Erkrankung? Genau diesen Fragen möchten wir uns während eines dreitägigen Wochenendseminars widmen.

Diskussion:-

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	12	0	1	Antrag mit einer Enthaltung angenommen

TOP 3: Finanzanträge

1) Eucor - Treffen mit neuer Mitarbeiterin

Antragssteller*in: Referat für Erasmus- und Auslandsstudium

Betrag: 33,10€

Zweck: Der Eucor Studierendenrat hat ab dem 06.03. eine Mitarbeiterin. Zur Einarbeitung fahre ich nach Strasbourg.

Erklärung: Freiburg – Strasbourg – Freiburg, Fahrt à 16,55€ also insgesamt 33,10€

Diskussion: Der Finanzbeauftragte fragt, weshalb nicht auf das Referatsbudget zurückgegriffen wird. Außerdem sind weitere Erläuterungen zum Zweck erwünscht, da fraglich ist, wieso nicht EUCOR die Reise finanziert. Da es sich hier um Reisekosten handelt, muss jedoch nicht auf das Referatsbudget zurückgegriffen werden.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	12	0	0	Antrag wurde angenommen
Alternative Staffelnung – 1.000€	1	0	0	Ein Stimmzettel fordert hier 1.000€

2) Verpflegung und Organisation der fzs-MV

Antragssteller*in: Vorstand, Organisationsgruppe 61. fzs-MV

Betrag: 700 – durch GO Antrag auf 878,71€ heraufgesetzt

Zweck: Am 1. Märzwochenende findet die 61. fzs MV in Freiburg statt. Circa 100 Delegierte zahlreicher Studierendenvertretungen werden erwartet. Wichtige hochschulpolitische Beschlüsse werden auf der MV gefasst. Die Verpflegung muss finanziert werden. Die MV findet in Zusammenarbeit zwischen Menschen aus unserer Studierendenvertretung und dem fzs statt. Die 700€ werden aus Resten des AStA Budgets beantragt. Gemäß LHG § 65 Absatz 7 kann die Studierendenvertretung überregionale Beziehungen der Studierende fördern. Die MV ist ein Teil dieser Vernetzung. Außerdem ist sie wichtig zur bundesweiten Stärkung der sozialen Belange der Studierenden (Absatz 1), sowie der politischen Bildung und staatsbürgerlichen Verantwortung von uns Studierenden (Absatz 3)

Erklärung: Geplante Gästezahl: 100 Menschen, 2 Frühstücke, 2 Mittagessen und 2 Abendessen, alle Vegan, Eventuell weitere Kosten die zur Organisation der MV anfallen. Kosten die über die 700€ hinausgehen werden vom fzs übernommen

Diskussion:

GO-Antrag: Betrag hochsetzen auf 878,71€ - Keine Gegenrede, angenommen

Die Kosten für die Verpflegung waren höher als gedacht, da wir hier auf Budgets der Referate zugreifen, dürfen wir auch über 700€ hinaus Anträge beschließen. Beantragte Anträge müssen sowieso zurückgestellt werden

Der fzs übernimmt die gestiegenen Verpflegungskosten nicht, da abgesprochen war, dass wir die Verpflegung übernehmen.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	12	0	0	Antrag angenommen
Alternativer Betrag 1.000€	1	0	0	Ein Stimmzettel fordert hier 1.000€

3) Fachkonferenz Wohnen

Antragssteller*in: Vorstand, per GO Antrag hinzugefügt: Referat für Hochschulpolitik

Betrag: 80€ - Per GO Antrag auf 60€ herabgesetzt

Zweck:

"Wohnen ist das aktuelle Kernthema der Freiburger Kommunalpolitik. [...] Mit Fachleuten aus der Planung, Verwaltung, Wohnungswirtschaft und (Lokal-) Politik sollen Strategien zur Sicherung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum besprochen und mögliche Gestaltungsspielräume im Dialog beleuchtet werden. [...] "Bodenpolitik" - Strategien der Baulandschaffung für bezahlbaren Wohnraum "Leistbar" - Ökonomische Voraussetzungen für die Schaffung und Sicherung bezahlbaren Wohnraums "Dichte und Qualität" - Ein gutes Maß an sozialer und baulicher Dichte "Hohe Qualität – tragbare Kosten" – Best-Practice Wohnprojekte" Wir möchten gerne an dieser Konferenz zum Thema Wohnraum teilnehmen. Die VS ist Mitglied im "Bündnis Wohnraum" der Stadt Freiburg, bei welcher sich Vertreter*Innen von Stadt, von verschiedensten Gruppen und Baugewerbe zusammensetzten, um über die Wohnraum Problematik zu diskutieren. Studierende sind als Gruppe ebenfalls massiv von der Wohnraumknappheit betroffen, weswegen wir es wichtig finden, bei allen Veranstaltungen zum Thema "Wohnen" die studentische Stimme zu stärken und zu vertreten. Diese ganztägige Konferenz bietet nun die Möglichkeit, auch nach der Entscheidung zu Dietenbach weiter zum Thema zu arbeiten. Angesichts der Länge, der höchst aktuellen Problemstellung, und der Anzahl an Panels, zu denen gearbeitet wird, möchten wir als Vorstand gerne zu viert dorthin. Nach §65 des LHG: (1) "die Wahrnehmung der [...] der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden" sowie (4) "die Förderung der Chancengleichheit und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft".

Erklärung:

Teilnahmegebühr: 20 Euro für Studierende

20 Euro *4 Personen = 80 Euro

Diskussion:

Es werden leider nur 3 Personen aus dem Vorstand teilnehmen können.

GO-Antrag Beitrag auf 60€ zu reduzieren. - Ohne Gegenrede angenommen

GO-Antrag: Referat für HoPo als Veranstaltend, damit es aus dem Referatssondertopf bezahlt werden kann – Ohne Gegenrede angenommen

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	12	0	1	Antrag mit einer Enthaltung angenommen

4) EUCOR-Klausurtagung 2019

Antragssteller*in: Referat für Erasmus und Auslandsstudium

Betrag: 31,50 €

Zweck: Die jährliche Eucor-Klausurtagung findet in Basel statt. Als Sprecher des Eucor-Studierendenrats vertrete ich dort die Studierenden der fünf Campus.

Erklärung: Hin- und Rückfahrt Freiburg - Basel Bad Bhf mit BC 50 à 11,25€ und 9€ ÖPNV in Basel, damit werden insgesamt 31,50€ beantragt.

Diskussion:

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	12	0	1	Antrag mit einer Enthaltung angenommen

5) Awareness-Workshop

Antragssteller*in: Antidiskriminierungsbeauftragte des fzs, per GO-Antrag hinzugefügt Genderreferat

Betrag: 410,40€

Zweck:

Im Vorfeld der fzs-Mitglieder Versammlung möchten allen Personen, welche sich bereit erklärt haben, auf der MV Teil des Awareness-Teams zu sein, einen Awareness-Workshop anbieten. In diesem Workshop sollen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit bekommen sich im Vorfeld des Wochenendes auf die herausfordernde Awareness-Arbeit vorzubereiten. In unseren Augen ist eine funktionierende Awareness-Struktur eine grundlegende Voraussetzung, um auf und während der MV eine Atmosphäre zu schaffen, die allen Anwesenden die Möglichkeit gibt, politisch auf der Versammlung zu partizipieren, aber auch sich wohlfühlen. Mit den beantragten Mitteln soll damit Sorge dafür getragen werden, dass Studierende auch auf Bundesebene für ihre Belange eintreten können. Dies ist unmittelbar durch LHG §65 Abs. 2 Punkt 1 gedeckt.

Erklärung:

Honorar für zwei Personen für eine dreistündigen Workshop mit 200€ pro Person.

200€ Honorar Person 1 + 5,20€ Künstler*innensozialabgabe

200€ Honorar Person 2 + 5,20€ Künstler*innensozialabgabe

Diskussion:

Der Antrag steht in direkter Konkurrenz zum Antrag „Feministisches Argumentationstraining“ da beide auf den selben, fast leeren Topf zugreifen möchten.

GO-Antrag beide Anträge gleichzeitig zu diskutieren und zunächst den 6. Finanzantrag Feministisches Argumentationstraining vorzustellen.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	12	0	0	Antrag angenommen
Alternativer Betrag 1.000.000€	1	0	0	Ein Stimmzettel fordert hier einen Betrag von 1.000.000

6) Feministisches Argumentationstraining

Antragssteller*in: dielinke.SDS

Betrag: 420,80 Euro

Zweck:

5 stündiges Argumentationstraining zum Thema Feminismus. Mit Rollenspielen, Üben von Kommunikation. Vor allem

Bezug auf Alltagssituationen. Offen für alle Geschlechter*.

Im Rahmen des Frauen*kampftag / Frauen*streik - Begleitprogramms.

Durchgeführt von ProFamilia, organisiert von der Hochschulgruppe dielinke.SDS.

Maximal 20 Teilnehmer*innen.

Erklärung:

2x Honorar : 200 Euro

Künstlersozialabgaben; 10,40 Euro

Insg.: 420,80 Euro

Diskussion:

- Was wäre, wenn der Antrag nicht angenommen werden würde?
 - Dielinke.SDS beantragt Geld bei dem ASTA, der Linken und ihrem Verband. Sie könnten sollte der Antrag abgelehnt werden, den Verband nutzen, dann würde aber die Aufwandsentschädigung stark reduziert werden, was sehr schade wäre.
- Der fzs kann nicht die Kosten des Awareness-Workshops übernehmen, da sie ihren Haushalt bereits für die Ausrichtung der MV überzogen haben
- Da die MV eine zentrale Aufgabe war, wäre es wichtig, die Awareness hierzu zu finanzieren
- Allerdings ist auch der Antrag zum Argumentationstraining berechtigt. Viel Aufwand und Geld wurde in die MV gesteckt, dagegen haben wir für den Frauen*kampftag fast nichts ausgegeben. Daher sind hier Ausgaben legitim.
- Im Referatssondertopf sind noch über 1000€. Es wäre schlecht, wenn der fzs die Awareness nicht finanziert und Menschen auf dem Geld sitzen bleiben.
- Beantragtes Geld ist sowieso zurückgestellt

- GO-Antrag: Das Gender-Referat ist Mitveranstalterin des Antrags zum MV-Awareness-Workshop, damit kann dieser aus dem Referatssondertopf finanziert werden - keine Gegenrede, der GO – Antrag ist damit angenommen
- Folglich wird der Antrag zur fzs-Awareness aus dem Referatssondertopf finanziert.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	12	1	0	Antrag mit einer Gegenstimme angenommen

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Idee Wahlprüfsteine für Kommunal- und/oder Europawahl

- Der Vorstand würde gerne vor den Wahlen auf diese aufmerksam machen. Dazu könnten interessierte Menschen aus unserer Struktur Wahlprüfsteine oder Fragen erstellen, die dann an verschiedene Listen weitergegeben werden. Die Idee ist im Vorstand aufgekommen, dieser hat aber noch kein klares Konzept, sieht aber die Relevanz des Themas
- Mitarbeiten können nur Menschen, die nicht selbst auf Listen kandidieren
- Bereits zur Landtagswahl 2016 wurden Wahlprüfsteine erstellt: <http://www.stura.uni-freiburg.de/politik/wahlpruefsteine-zur-landtagswahl-2016>
- Es wäre sinnvoll, hier den 2016er Altvorstand zu fragen, wie sie ihre Wahlprüfsteine erstellt haben, und wieviel Arbeitsaufwand damit verbunden war. Anscheinend soll es viel Arbeit für wenig Resultate gewesen sein. Eine Veranstaltung mit Menschen verschiedener Listen wäre eine gute Alternative.
- Die Karenzzeit hat begonnen, was bedeutet, dass Vertreter*innen aller Listen eingeladen werden müssten, also auch solcher Listen mit menschenverachtenden Positionen.
- Alternativ könnte der AK freie Bildung die Veranstaltung organisieren. Dafür bräuchte man dann aber eventuell einen universitätsexternen Veranstaltungsraum
- Es gibt bereits viele verschiedene Wahlprüfsteine, gute Wahlprüfsteine kompetenter Organisationen (LpB, CSD ...) könnten geteilt werden.
- Alternativ könnte die Studierendenvertretung selbst Kontakt zur LpB aufnehmen
- Es wäre auch möglich, Kommunalwahlprogramme durchzugehen, und informieren, welche Themen behandelt werden.
- Problematisch wäre es, wenn wenige Menschen tatsächlich etwas machen wollen, und viele dieses Projekt nur passiv gut finden, sodass viel Aufwand liegenbleibt.
- Es ist problematisch, dass verschiedene Menschen im AStA selbst auf Listen kandidieren. Aber würde nur ein AK die Fragen erarbeiten, fehlt die Rücksprache mit dem AStA, was auch wiederum schwierig wäre.
- GO-Antrag auf Vertagung, der Vorstand soll sich informieren – angenommen.

2) Zeitungsabonnements

- Der Vorstand möchte gerne die Zeitungsabonnements umstrukturieren
- Ein AK bestehend aus PolBil und KommWi besteht bereits dazu

3) Ideen zu StuRa-Protokollen:

- **Ideen der Protokollstelle:**
- Die Protokollstelle hat mehrere Ideen gesammelt, wie sich unsere Protokolle verbessern könnten. Dazu hat sie verschiedene Protokolle anderer Studierendenvertretungen angeschaut, und ist zum Resultat gekommen, dass unsere Protokolle im Vergleich exzellent sind.
- **Beschlussdatenbank:**
 - Zu den Beschlüssen kann in die Sitzung verlinkt werden, in der der Antrag diskutiert wurde.
 - Auch könnte in den Originalantrag mit Begründung verlinkt werden, damit dieser sofort aufgerufen werden kann
 - So könnte leichter nachvollzogen werden, mit welcher Begründung ein Antrag gestellt wurde, und wie die Diskussion im StuRa verlaufen ist
 - Im AStA wurde diskutiert, ob es sinnvoll ist die Verbesserungsvorschläge auf der alten Website zu überarbeiten, oder dies erst auf der neuen Homepage, die noch nicht entwickelt wurde zu stellen. Generell erscheint eine Verlinkung zu den Sitzungsunterlagen sinnvoll
- **Protokoll-Anträge**
 - bei Antragsdiskussionen ist eine Verlinkung zum Anhang sinnvoll, so wie es in den alten Protokollen aus dem Jahre 2013 üblich war.
 - Dadurch könnte die immer wieder auftretende Frage von Fachbereichen, ob man den Antragstext in das Protokoll einfügt, entgegenkommen, ohne das per Googlesuche Namen von Diskutierenden in Bezug auf den jeweiligen Antragsinhalt auftauchen, da hier der Download des Anhangs immer noch notwendig ist, die Verlinkung jedoch für die Fachschaftsvertreter*innen schneller geht.
 - Die Idee trifft im AStA auf Zustimmung.
- **Protokoll – Zusammenfassung**
 - die Protokollstelle findet dies persönlich unnötig, und eventuell diskussionsverfälschend, aber stellt diese Idee dennoch zur Debatte. Bei langen Diskussionen könnte man eine kurze Zusammenfassung der Argumente ins Protokoll einfügen.
 - Es gibt Kritik aber auch Befürwortung für die Idee. Vielleicht könnten so mehr Menschen dazu gebracht werden Protokolle zu lesen (aber Protokolle mit Katzenfotos wären hier deutlich effektiver)
 - Es gibt den Vorschlag SLACK zu verwenden
 - Tatsächlich existieren interessierte Menschen, die immer wieder StuRa Protokolle lesen.
 - **Ideen des StuRa-Präsidiums:**
 - Das StuRa-Präsidium möchte zukünftig Sitzungsunterlagen/Tischvorlagen digitalisieren, damit weniger Papier verschwendet wird. Unterlagen könnten per Beamer an die Wand projiziert werden. Dies wird gerade überlegt, allerdings hat das Präsidium nur einen Laptop zur Verfügung
 - Ausgedruckte Sitzungsunterlagen haben mehrere Vorteile. Sie können in Fachschaftssitzungen mitgebracht und in Fachschaftsräumen gelagert werden. Zudem sind sie haptisch und können dazu in Fachschaften die Beschäftigung mit dem StuRa anregen. Auch eignen sie sich als Notizpapier

- Allerdings sieht man in jeder Woche eine große Papierverschwendung
- Das Präsidium möchte Anfang des nächsten Semesters einen digitalen Testlauf durchführen.
- Man könnte im StuRa nachfragen, wer/wieviele Menschen tatsächlich gedruckte Unterlagen benötigen. Zudem könnten Barrieren für Menschen ohne Smartphone oder Laptop abgebaut werden, würden ein paar gedruckte Sitzungsunterlagen mitgebracht werden. Allerdings können Menschen auch selber bei sich zuhause drucken.
- PADS wären schwierig, da eine weitere Plattform weitere Menschen verwirren würde.
- Mit Initiativanträgen könnte weiterhin wie bisher verfahren werden.
- QR-Codes könnten zu den PDFs führen.
- Mit dem Mobiliartopf oder dem EDV-Topf könnte ein weiterer Laptop für das Präsidium finanziert werden.
- Das Präsidium wird sich Gedanken machen und Ende April einen Testversuch unternehmen (und vor der entsprechenden Sitzung dies ankündigen)
 - Vor der Sitzung im Laufe des Dienstag wird das Präsidium ein Dokument mit Tagesordnung, Anträgen etc verschicken; also sozusagen eine digitale Tischvorlage. Diese würde auch auf die Homepage gestellt werden, sodass Menschen, die nicht auf dem Verteiler sind, Zugang dazu hätten. Menschen mit Laptop oder Smartphone können sie nutzen, um sich wie bisher direkt Notizen auf der Tischvorlage machen zu können. Das hat Vorteile gegenüber dem reinen Anwerfen aller TOPs mit Beamer etc. und spart gleichzeitig die Tischvorlage in Papierform.
- Abstimmungen im Protokoll sind für Außenstehende etwas unübersichtlich. Das Präsidium versucht dies durch Kommentare wie „angenommen“ oder „abgelehnt“ klarzustellen.
- Weitere Ideen für die Verbesserung der Protokolle könnten an die Protokollstelle (protokoll@stura.org) sowie an das Präsidium (praesidium@mail.stura.uni-freiburg.de) gerichtet werden.

4) Körperwelten

- Körperwelten ist eine Wanderausstellung, die sich mit der Plastination beschäftigt. Körper verstorbener Menschen werden zu einem Thema ausgestellt. Körperwelten hat in der Vergangenheit immer wieder Kontroversen ausgelöst. Im Mai wird Körperwelten zum Thema „Herz“ in Freiburg zu sehen sein.
- Körperwelten würde gerne mit der Studierendenvertretung kooperieren. Laut eigenen Angaben hat Körperwelten bereits in mehreren Städten mit anderen Studierendenvertretungen kooperiert. Auf mehrfache Nachfrage konnten jedoch als Beispiele nur Studierendenwerke genannt werden. Verschiedene Studierendenschaften, wie etwa Ulm hatten eine Kooperation abgelehnt, da Körperwelten kommerziell sei.
- Kritik an Körperwelten kam von religiöser und kirchlicher Seite. Aber es gab auch in der Vergangenheit Kontroversen, ob die verstorbenen Menschen auch tatsächlich zu Lebzeiten der Darstellung ihrer Körper eingewilligt hätten. Hier ist Sorgsamkeit und weitere Recherche notwendig.
- Warum möchte Körperwelten mit uns kooperieren und nicht etwa mit der Medizinischen Fakultät. Vielleicht wäre bei diesen eine Kooperation besser angesiedelt.

- Anscheinend hätten sie in der Vergangenheit stets zuerst Studierendenschaften angefragt und hier Erfahrungswerte.
- Ein Kooperation würde bedeuten, dass Körperwelten an einem Stand auf dem Universitätsgelände 1-2 Plastinate ausstellt. Einmal in der Woche könnten Studierende zum Preis von 1er Person zu zweit in die Ausstellung gehen. Durch den Stand würde Körperwelten auf sich aufmerksam machen.
 - Ein einzelner Stand auf dem Universitätsgelände wäre schwierig, da das Universitätsgelände groß ist. Wechselnde Orte wären sinnvoll. Die Ausstellung von Plastinaten könnte für manche Studierende unangenehm sein.
 - Man müsste im Falle einer Kooperation dies noch mit der Universitätsleitung abklären
 - Die genaue Form der Kooperation steht noch nicht wirklich fest.
 - Der Platz der Alten Synagoge und der Platz der Weißen Rose sind aus Pietätsgründen ungeeignet.
- Vor einer Kooperation müssten ethische Fragen geklärt werden, und weitere Recherche betrieben werden.
- GO-Antrag auf Vertagung auf nächste Woche und weiterer Recherche
- Gegenrede zum GO-Antrag: Es ist einer unserer Grundsätze nicht mit kommerziellen Anbieter*innen zusammenzuarbeiten. Seit wann sind wir als Studierendenvertretung kommerziell
- Rücknahme der Gegenrede

5) Stellungnahme Mängel an der Universitätsbibliothek

- Aus dem Vorstand kommt die Idee, eine Stellungnahme zur aktuellen Situation an der Universitätsbibliothek zu veröffentlichen, da die Baumängel auch die Sicherheit von uns Studierenden in Frage gestellt haben.
- In der Stellungnahme soll vor allem Druck auf das Amt Vermögen und Bau, welches hier die Verantwortung hat ausgeübt werden. Kleinere Seitenhiebe auf die Exzellenz sind erwünscht („exzellentes Gebäude“) aber hier ist ausnahmsweise nicht das Rektorat verantwortlich.
- Es wäre sinnvoll, wenn der Vorstand nachfragt, wie die Nutzungszahlen der KGIV Bibliothek an den Wochenenden an denen sie offen war aussehen. Anscheinend war an diesen Wochenenden die Bibliothek sehr voll.
- Das SOH-Referat hat in der Vergangenheit bereits eine Stellungnahme zu den Baumängeln an der Universitätsbibliothek veröffentlicht.
- Ein PAD könnte erstellt werden, in das Menschen in den nächsten Tagen ihre Ideen einbringen und mitarbeiten können.

TOP 5: Sonstiges

- Wir bräuchten Menschen, die gleich nach der Sitzung mithelfen, das Geschirr in die Spülmaschine zu bringen
- Es gibt noch Essensreste für die nächste AstA-Sitzung am 15.03. Hier könnte Sojabolognese gekocht werden. Das Referat für HoPo hat aber nicht die Motivation alleine zu kochen.
- Es gibt den Vorschlag auf der Homepage Angebote mit einer Frist anzuweisen
- Wer kümmert sich um Sofas? Nächste Woche sollten wir in der AstA-Sitzung eine **Grundsatzdiskussion über Sofas** und Mobiliar führen, aber erst im neuen Wirtschaftsplan können wir tatsächlich neues Mobiliar besorgen.

TOP 6: Termine

- Freitag, 08.03. Frauen*streik und Demonstration, 17 Uhr, Platz der alten Synagoge
- Nächste Woche gibt es Demonstrationen zu Artikel 13
- Freitag, 15.03. Klimastreik
- Samstag, 16.03. Theateraufführung zur Eröffnung der neuen Straßenbahnlinie